

**Offenlegung gemäß der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR)  
zum 30. Juni 2018**

Das folgende Abbildungsverzeichnis stellt in Anwendung von Abschnitt 4.2 Absatz 31 der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten dar, wo die nach Teil 8 der CRR erforderlichen quantitativen Informationen zu finden sind.

## Abbildungsverzeichnis

EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)	7
Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)	9
Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)	11
EU LIQ1 (Abb. 4)	13
EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)	17
EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)	18
EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten (Abb. 7)	19
EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen (Abb. 8)	20
EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen (Abb. 9)	20
EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 10)	21
EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen (Abb. 11)	21
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 12)	22
EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen (Abb. 13)	23
EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Abb. 14)	24
EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung (Abb. 15)	25
EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 16)	26
EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 17)	27
EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen (Abb. 18)	29
EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 19)	32
EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Abb. 20)	32
EU CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 21)	34
EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung (Abb. 22)	35
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 23)	36
EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 24)	37
EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Abb. 25)	38
EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 26)	39
EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen (Abb. 27)	40
EU CCR8: Forderungen gegenüber ZGP (Abb. 28)	41
EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen (Abb. 29)	42
EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz (Abb. 30)	43
EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Abb. 31)	44
EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 32)	45
EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios (Abb. 33)	46
EU MR4 – Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 34)	47
Meldebogen A – Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Abb. 35)	50
Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten (Abb. 36)	51
Meldebogen C – Belastungsquellen (Abb. 37)	52

## Inhaltsverzeichnis

<b>Deka-Gruppe im Überblick</b>	<b>4</b>	Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko	33
<b>Einleitung</b>	<b>5</b>	<b>Marktrisiko</b>	<b>43</b>
<b>Eigenkapitalanforderung</b>	<b>7</b>	Standardansatz	43
<b>Eigenkapital</b>	<b>8</b>	Internes Marktrisikomodell (IMM)	44
Eigenmittelausstattung	8	<b>Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)</b>	<b>49</b>
<b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>	<b>11</b>		
<b>Liquidität</b>	<b>12</b>		
<b>Kreditrisiko</b>	<b>16</b>		
Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko	16		
Kreditrisikooanpassungen (Risikovorsorge)	16		
Kreditrisikominderungen	22		
Kreditrisiko im Standardansatz (SA)	24		
Kreditrisiko im IRB	28		
<b>Gegenparteiausfallrisiko</b>	<b>33</b>		

## Deko-Gruppe im Überblick

Mio. €	30.06.2018	30.06.2018	31.12.2017	31.12.2017	Veränderung %
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	4.493	4.493	4.145	4.238	6,0
Zusätzliches Kernkapital	474	495	474	437	13,3
<b>Kernkapital</b>	<b>4.967</b>	<b>4.988</b>	<b>4.619</b>	<b>4.676</b>	<b>6,7</b>
Ergänzungskapital	815	815	823	817	-0,2
<b>Eigenmittel</b>	<b>5.782</b>	<b>5.803</b>	<b>5.442</b>	<b>5.492</b>	<b>5,7</b>
Adressrisiko	16.053	16.053	15.568	15.568	3,1
Marktrisiko	4.949	4.949	5.127	5.127	-3,5
Operationelles Risiko	3.399	3.399	3.242	3.242	4,8
CVA-Risiko	608	608	950	950	-36,0
<b>Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)</b>	<b>25.009</b>	<b>25.009</b>	<b>24.886</b>	<b>24.886</b>	<b>0,5</b>
%					
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>18,0</b>	<b>18,0</b>	<b>16,7</b>	<b>17,0</b>	<b>1,0%-Pkt.</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>19,9</b>	<b>19,9</b>	<b>18,6</b>	<b>18,8</b>	<b>1,1%-Pkt.</b>
<b>Gesamtkapitalquote</b>	<b>23,1</b>	<b>23,2</b>	<b>21,9</b>	<b>22,1</b>	<b>1,1%-Pkt.</b>
%					
<b>Leverage Ratio (Verschuldungsquote)</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>	<b>-0,1%-Pkt.</b>
	<b>30.06.2018</b>		<b>31.12.2017</b>		
%					
<b>Liquidity Coverage Ratio (LCR)</b>	<b>136,6</b>		<b>152,5</b>		<b>-15,9%-Pkt.</b>
<b>Asset Encumbrance-Quote (Median)</b>	<b>40,6</b>		<b>40,9</b>		<b>-0,3%-Pkt.</b>

# Offenlegungsbericht

## Einleitung

Nach den Anforderungen des § 26a KWG in Verbindung mit Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie der Capital Requirements Directive (CRD IV) besteht für Kreditinstitute die Pflicht, mindestens einmal jährlich einen Offenlegungsbericht gemäß Säule 3 zu veröffentlichen.

In Anwendung des BaFin-Rundschreibens 05/2015 (BA) (Umsetzung der EBA Leitlinien zur Offenlegung in Bezug auf Wesentlichkeit, Geschäftsgeheimnisse, vertrauliche Informationen sowie zur Häufigkeit der Offenlegung) besteht für die Deka-Gruppe seit 2015 die Pflicht zur halbjährlichen Offenlegung.

Durch die Anwendung der zum 31. Dezember 2017 in Kraft getretenen EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) ergeben sich für die Deka-Gruppe zudem erweiterte Angabepflichten für den Halbjahres-Offenlegungsbericht.

Die DekaBank ist das übergeordnete Unternehmen der Institutsgruppe. Entsprechend Artikel 13 CRR erfolgt die Offenlegung in aggregierter Form auf Gruppenebene.

Dieser Bericht basiert auf den Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 433 CRR in Verbindung mit dem BaFin Rundschreiben 05/2015 (BA). Darüber werden die gemäß EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11) relevanten Anforderungen an die halbjährliche Offenlegung umgesetzt.

Daraus ergeben sich zum Stichtag 30. Juni 2018 quantitative Informationen zu folgenden Themen:

- Eigenmittel
- Kapitalquoten
- Übersicht der risikogewichteten Aktiva
- RWA-Flussrechnungen für das Kredit- und Marktrisiko
- Angaben zum Kredit-, Gegenparteausfall- und Marktrisiko
- Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
- Liquiditätsdeckungsquote (LCR)
- Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)

Sofern für die gemäß Teil 8 der CRR offenzulegenden Informationen Formatvorlagen (durch EBA-Leitlinien sowie Durchführungs- und Regulierungsstandards) vorhanden sind, wurden diese im vorliegenden Bericht angewendet.

Zum 1. Januar 2018 ist der internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 9 in Kraft getreten. Die Deka-Gruppe nimmt die aufsichtsrechtlichen Übergangsvorschriften für die Erstanwendungseffekte aus IFRS 9 in Bezug auf das regulatorische Eigenkapital gemäß Artikel 473a der CRR nicht in Anspruch.

Einige Sachverhalte sind für die Deka-Gruppe derzeit nicht relevant. Daher sind folgende Vorlagen der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten nicht Bestandteil dieses Berichts:

- Die Deka-Gruppe wendet den fortgeschrittenen IRB-Ansatz nicht an. Die Angaben zur Schätzung der LGD sowie der Umrechnungsfaktoren gemäß Artikel 452 Buchstaben d), e), i) und j) CRR sind daher nicht relevant.
- Die Deka-Gruppe hält keine Beteiligungen an Versicherungsunternehmen, somit wird die Vorlage EU INS1 (Nicht in Abzug gebrachte Beteiligungen an Versicherungsunternehmen) nicht dargestellt.
- Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen aus Gegenparteiausfallrisiken nutzt die Deka-Gruppe derzeit kein internes Modell. Daher wird die Vorlage EU CCR7 (RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode) nicht offengelegt.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Deka-Gruppe basieren auf Werten der IFRS-Rechnungslegung. Den quantitativen Angaben in diesem Bericht liegen somit IFRS-Zahlen zugrunde. Die im Offenlegungsbericht dargestellten Eigenmittelanforderungen entsprechen grundsätzlich den Mindest-Eigenmittelanforderungen gemäß CRR (8% der risikogewichteten Aktiva).

Die Zahlenangaben im Offenlegungsbericht wurden größtenteils auf die nächste Million kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Abbildungen können sich dementsprechend geringfügige Abweichungen ergeben.

## Eigenkapitalanforderung

In Anwendung von Artikel 438 Buchstaben c) bis f) CRR zeigt die nachfolgende Übersicht die Eigenmittelanforderungen bezogen auf die aufsichtsrechtlichen Risikoarten.

### EU OV1 – Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA) (Abb. 1)

	Mio. €	RWA		Mindest-eigenmittel-anforderungen
		30.06.2018	31.03.2018	30.06.2018
	1 Kreditrisiko (ohne CCR)	13.858	14.019	1.109
Artikel 438 (c)(d)	2 Davon im Standardansatz	1.737	1.790	139
Artikel 438 (c)(d)	3 Davon im IRB-Basisansatz (FIRB)	11.637	11.809	931
Artikel 438 (c)(d)	4 Davon im fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB)	–	–	–
Artikel 438(d)	5 Davon Beteiligungen im IRB-Ansatz nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz oder dem IMA	484	419	39
Artikel 107	6 Gegenparteiausfallrisiko (CCR)			
Artikel 438 (c)(d)		2.679	3.010	214
Artikel 438 (c)(d)	7 Davon nach Marktbewertungsmethode	1.051	1.040	84
Artikel 222	7a Davon nach einfacher Methode	873	998	70
Artikel 438 (c)(d)	8 Davon nach Ursprungsrisikomethode	–	–	–
	9 Davon nach Standardmethode	–	–	–
	10 Davon nach der auf dem internen Modell beruhenden Methode (IMM)	–	–	–
Artikel 438 (c)(d)	11 Davon risikogewichteter Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer ZGP	148	174	12
Artikel 438 (c)(d)	12 Davon CVA	608	798	49
Artikel 438 (e)	13 Erfüllungsrisiko	–	–	–
Artikel 449 (o)(i)	14 Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze)	124	138	10
	15 Davon im IRB-Ansatz	3	9	0
	16 Davon im bankaufsichtlichen Formelansatz (SFA) zum IRB	–	–	–
	17 Davon im internen Bemessungsansatz (IAA)	–	–	–
	18 Davon im Standardansatz	120	129	10
Artikel 438 (e)	19 Marktrisiko	4.949	5.376	396
	20 Davon im Standardansatz	2.865	3.033	229
	21 Davon im IMA	2.084	2.343	167
Artikel 438 (e)	22 Großkredite	–	–	–
Artikel 438 (f)	23 Operationelles Risiko	3.399	3.257	272
	24 Davon im Basisindikatoransatz	–	–	–
	25 Davon im Standardansatz	–	–	–
	26 Davon im fortgeschrittenen Messansatz	3.399	3.257	272
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27 Beträge unterhalb der Grenze für Abzüge (die einer Risikogewichtung von 250% unterliegen)	237	221	19
Artikel 500	28 Anpassung der Untergrenze	–	22.837	–
	<b>29 Gesamt</b>	<b>25.009</b>	<b>25.799</b>	<b>2.001</b>

Der Gesamtrisikobetrag fiel gegenüber dem Vorquartal (25.799 Mio. Euro) um insgesamt 790 Mio. Euro auf 25.009 Mio. Euro.

Dieser Rückgang beruhte im Wesentlichen auf einer Verringerung des Marktrisikos um rund 427 Mio. Euro, sowie einer Reduktion des CVA-Risikos um 190 Mio. Euro.

Das gegenüber dem Vorquartal gesunkene Marktrisiko lag im Wesentlichen im Rückgang des Risikos aus dem internen Modell (-259 Mio. Euro) sowie im Rückgang des spezifischen Aktienrisikos (-103 Mio. Euro) begründet. Die Entwicklung der RWA aus dem internen Marktrisikomodell wird in Abbildung EU MR2-B im Kapitel Marktrisiko dargestellt. Die Reduktion der CVA im Vergleich zum Vorquartal resultierte im Wesentlichen aus einer Inanspruchnahme von Privilegierungen gemäß Artikel 382 CRR für Förderbanken.

Die RWA und die Eigenmittelanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko (Position 6) beinhalten sowohl den Forderungsbetrag für Beiträge an den Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei (ZGP) sowie das CVA-Risiko, bei dem es sich grundsätzlich um eine separate regulatorische Risikoart (gemäß Teil 3 Titel VI CRR) handelt.

Die Risikopositionsklasse „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ wurde in der Abbildung bei den Kreditrisiken mitberücksichtigt.

Die RWA für „sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ betragen per 30. Juni 2018 insgesamt 278 Mio. Euro (31. März 2018: 319 Mio. Euro).

Position 28 „Anpassung der Untergrenze“ (Basel-I-Floor) ist gemäß Artikel 500 Absatz 6 CRR für Stichtage nach dem 31. Dezember 2017 nicht mehr anzuwenden und wird daher in der Abbildung nicht mehr ausgewiesen.

## **Eigenkapital**

### **Eigenmittelausstattung**

Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nach der CRR/ CRD IV ermittelt. Neben dem Adressrisiko, dem Marktrisiko und dem operationellen Risiko wurde auch das Risiko der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment – CVA) berücksichtigt.

Dabei umfasst die Abbildung Eigenkapitalkomponenten, regulatorische Anpassungen und Kapitalquoten zum 30. Juni 2018.

In der ersten Spalte werden insbesondere die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum Stichtag dargestellt. Die dritte Spalte zeigt den Korrekturbetrag während der Übergangsphase und entspricht der Differenz zwischen Eigenkapitalkomponenten ohne Übergangsregelungen und Eigenkapitalkomponenten mit Übergangsregelungen. Als Vergleichswerte sind die Eigenkapitalkomponenten und regulatorische Anpassungen mit Übergangsregelungen zum 31. Dezember 2017 dargestellt.

## Offenlegung der Eigenmittel (Abb. 2)

		30.06.2018		31.12.2017	
				Beträge, die der Behandlung vor der Verordnung (EU) Nr.575/2013 unterliegen oder vorgeschriebener Restbetrag gemäß Verordnung (EU) Nr.575/2013 (Mio. €)	
Nr.	Kapitalinstrumente	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)	Betrag am Tag der Offenlegung (Mio. €)
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>4.854</b>		<b>-</b>	<b>4.599</b>
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) Insgesamt	-361		-	-361
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>4.493</b>		<b>-</b>	<b>4.238</b>
36	Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen	495		21	500
43	Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (CET1) Insgesamt	0		-	-63
44	Zusätzliches Kernkapital (AT1)	495		21	437
<b>45</b>	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>4.988</b>		<b>21</b>	<b>4.676</b>
51	Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen	815		-	823
57	Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt	0		-	-6
58	Ergänzungskapitals (T2) Insgesamt	815		-	817
<b>59</b>	<b>Eigenmittel Insgesamt (TC = T1 + T2)</b>	<b>5.803</b>		<b>21</b>	<b>5.492</b>
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva Insgesamt</b>	<b>25.009</b>			<b>24.886</b>
<b>Eigenkapitalquoten</b>					
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	18,0%	92 (2) (a), 465		17,0%
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	19,9%	92 (2) (b), 465		18,8%
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	23,2%	92 (2) (c)		22,1%

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen (mit Übergangsregelungen) wurden im gesamten Jahresverlauf jederzeit eingehalten. Die harte Kernkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2018 auf 18,0 Prozent (31. Dezember 2017: 17,0 Prozent), die Kernkapitalquote auf 19,9 Prozent (31. Dezember 2017: 18,8 Prozent) und die Gesamtkapitalquote auf 23,2 Prozent (31. Dezember 2017: 22,1 Prozent).

Gemäß Artikel 92 Absatz 1 CRR musste zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 die harte Kernkapitalquote mindestens 4,5 Prozent, die Kernkapitalquote mindestens 6,0 Prozent und die Gesamtkapitalquote mindestens 8,0 Prozent betragen.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Deka-Gruppe gemäß Artikel 437 CRR werden in der Abbildung 2 dargestellt.

Die SREP-Anforderung für die harte Kernkapitalquote mit Übergangsregelungen (phase in) wurde jederzeit deutlich übertroffen und lag zum 30. Juni 2018 bei 8,10 Prozent. Dieser Wert setzt sich aus der Säule-1-Mindestkapitalanforderung (4,5 Prozent), dem Säule-2-P2R (Pillar to Requirement: 1,25 Prozent), dem Kapitalerhaltungspuffer (1,88 Prozent), dem antizyklischen Kapitalpuffer (rund 0,16 Prozent) (Jahresende 2017: rund 0,06 Prozent) und dem Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Banken (0,32 Prozent) zusammen. Die Kapitalanforderung für die Gesamtkapitalquote (mit Übergangsregelungen) lag bei 11,60 Prozent.

## Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Gemäß Artikel 451 CRR sind Angaben zur Leverage Ratio offenzulegen.

Die Ermittlung der dargestellten Ergebnisse basiert auf den Vorgaben des delegierten Rechtsaktes. Dieser wurde am 10. Oktober 2014 durch die Europäische Kommission verabschiedet und ist am 17. Januar 2015 mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft getreten.

Die Leverage Ratio gemäß CRR/CRD IV ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße und wird auch als Verschuldungsquote bezeichnet. Ziel der Leverage Ratio ist es, den Aufbau einer übermäßigen Verschuldung im Bankensektor zu verhindern.

Die Gesamtrisikopositionsmessgröße setzt sich aus ungewichteten Bilanzaktiva sowie außerbilanziellen Geschäften zusammen.

Die von der DekaBank verbindlich einzuhaltende Verschuldungsquote wird nach aktuellem Stand voraussichtlich ab Anfang 2019 3,0 Prozent betragen. Endgültig ist dieser Wert wie auch der erstmalige Anwendungszeitpunkt noch über eine Änderung der CRR festzulegen.

Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit und ohne Übergangsregelungen:

### Leverage Ratio (Verschuldungsquote) (Abb. 3)

Nr.	Mio. €	30.06.2018		31.12.2017	
		CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
20	Kernkapital	4.967	4.988	4.619	4.676
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße	106.034	106.034	98.257	98.264
<b>22</b>	<b>Leverage Ratio (in %)</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>4,7</b>	<b>4,8</b>

Zum 30. Juni 2018 betrug die Leverage Ratio mit Übergangsregelungen 4,7 Prozent (31. Dezember 2017: 4,8 Prozent). Die Leverage Ratio ohne Übergangsregelungen belief sich auf 4,7 Prozent (31. Dezember 2017: 4,7 Prozent).

Beim Kernkapital wirkte sich insbesondere die Thesaurierung des Jahresergebnisses 2017 positiv aus.

Das gestiegene Kernkapital hat somit die Ausweitung der Gesamtrisikopositionsmessgröße kompensiert, welche ab 2018 mit und ohne Übergangsregelungen identisch ist.

Bei der Leverage Ratio existiert daher ein Unterschied nur noch aufgrund des Kernkapitals mit und ohne Übergangsregelungen.

Der Anstieg der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Leverage Ratio gegenüber dem 31. Dezember 2017 resultierte aus verstärkten Repo-Aktivitäten und einem höheren Zentralbankguthaben.

## Liquidität

Die EU-Kommission hat mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission vom 10. Oktober 2014 in Verbindung mit den Vorschriften der CRR die Regeln für die Liquiditätsquote (LCR) festgelegt, die seit Oktober 2015 verbindlich einzuhalten sind.

Die LCR setzt den Bestand an erstklassigen liquiden Aktiva ins Verhältnis zum gesamten Nettozahlungsmittelabfluss in den nächsten 30 Kalendertagen. Damit soll gemessen und sichergestellt werden, dass Institute in der Lage sind, ein Liquiditätsstressszenario über 30 Tage zu überstehen. Für die LCR wurde ein „phase in“ mit einer verpflichtend einzuhaltenden Quote von 60 Prozent in 2015, 70 Prozent in 2016, 80 Prozent in 2017 und 100 Prozent in 2018 vereinbart.

Die Offenlegungsanforderungen ergeben sich aus den EBA-Leitlinien zur Offenlegung der Liquiditätsquote (EBA/GL/2017/01). Diese gelten für die Deka-Gruppe aufgrund der verpflichtenden Anwendung der Leitlinien zu den Offenlegungspflichten (EBA/GL/2016/11).

Die Leitlinien enthalten Spezifikationen und Erläuterungen dazu, welche Informationen zur LCR im Rahmen der zentralen Kennziffern und -zahlen im Sinne von Artikel 435 Absatz 1 Buchstabe f) der CRR offenzulegen sind.

Die Offenlegung der Informationen erfolgt nach den in Anhang I und Anhang II der Leitlinien enthaltenen Vorlagen.

Die nachfolgende Abbildung stellt die ungewichteten und gewichteten Durchschnittswerte der hochliquiden Vermögenswerte sowie der Mittelabflüsse und -zuflüsse dar, aus denen sich die LCR ermittelt.

Bei den ungewichteten Werten handelt es sich um die Marktwerte der liquiden Aktiva beziehungsweise Mittelabflüsse und -zuflüsse aus Verbindlichkeiten und Forderungen entsprechend der delegierten Verordnung (EU) 2015/61.

Die für die LCR-Ermittlung relevanten Positionen der gewichteten Werte ergeben sich aus den oben genannten ungewichteten Positionen nach Anwendung der Abschläge auf die liquiden Aktiva, sowie den Abfluss- und Zuflussraten gemäß der Kategorisierung der delegierten Verordnung (EU) 2015/61.

Die dargestellten Werte berechnen sich als Durchschnitt aus den letzten zwölf Monatsendwerten bezogen auf das Ende des zu veröffentlichenden Quartals.

## EU LIQ1 (Abb. 4)

<b>Konsolidierungsumfang (solo/konsolidiert)</b>									
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Quartal endet am (30.06.2018)</b>		<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.03.2018</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.03.2018</b>	<b>30.06.2018</b>
	<b>Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
	<b>HOCHWERTIGE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE</b>								
1	Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA)	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	22.952	24.371	26.533	27.234
	<b>MITTELABFLÜSSE</b>								
2	Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon:	852	919	910	907	89	96	94	93
3	stabile Einlagen	73	73	86	87	4	4	4	4
4	weniger stabile Einlagen	779	846	824	820	86	93	90	89
5	Unbesicherte Großhandelsfinanzierung	16.438	16.601	17.901	19.116	10.234	10.532	11.281	11.745
6	Betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken	7.004	6.889	7.544	8.248	1.751	1.722	1.886	2.062
7	Nicht betriebliche Einlagen (alle Gegenparteien)	7.232	7.285	7.337	7.746	6.281	6.383	6.374	6.562
8	Unbesicherte Verbindlichkeiten	2.202	2.427	3.021	3.121	2.202	2.427	3.021	3.121
9	Besicherte Großhandelsfinanzierung	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	6.434	6.171	6.226	6.550
10	Zusätzliche Anforderungen	7.337	8.033	8.838	8.771	5.011	5.303	5.684	5.448
11	Abflüsse im Zusammenhang mit Derivatepositionen und sonstigen Besicherungsanforderungen	6.306	6.847	7.405	7.255	4.884	5.152	5.473	5.237
12	Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust der Finanzierung auf Schuldtiteln	0	1	1	3	0	1	1	3
13	Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	1.031	1.186	1.432	1.513	126	151	211	208
14	Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen	2.028	1.684	1.569	1.631	1.853	1.516	1.411	1.478
15	Sonstige Eventualverbindlichkeiten	297	787	2.350	3.790	-	-	-	-
<b>16</b>	<b>GESAMTMITTELABFLÜSSE</b>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>	<b>23.621</b>	<b>23.619</b>	<b>24.696</b>	<b>25.314</b>

<b>Konsolidierungsumfang (solo/konsolidiert)</b>		<b>Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>				<b>Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt)</b>			
<b>Währung und Einheiten (Mio. €)</b>		<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.03.2018</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.09.2017</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>31.03.2018</b>	<b>30.06.2018</b>
<b>Quartal endet am (30.06.2018)</b>									
<b>MITTELZUFLÜSSE</b>									
17	Besicherte Kredite (z. B. Reverse Repos)	35.086	35.593	35.853	36.045	3.922	3.969	4.117	4.168
18	Zuflüsse von ausgebuchten Positionen	694	574	468	428	348	289	239	222
19	Sonstige Mittelzuflüsse	1.752	1.436	1.328	1.280	1.659	1.338	1.223	1.162
EU- 19a	(Differenz zwischen den gesamten gewichteten Zuflüssen und den gesamten gewichteten Abflüssen aus Transaktionen in Drittländern, in denen Transaktionsbeschränkungen bestehen oder die auf nicht konvertierbare Währungen lauten)					-	-	-	-
EU- 19b	(Überschusszuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut)					-	-	-	-
<b>20</b>	<b>GESAMTMITTELZUFLÜSSE</b>	<b>37.532</b>	<b>37.603</b>	<b>37.649</b>	<b>37.754</b>	<b>5.928</b>	<b>5.596</b>	<b>5.578</b>	<b>5.551</b>
<b>EU- 20a</b>	<b>Vollständig ausgenommene Zuflüsse</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EU- 20b</b>	<b>Zuflüsse, die einer Obergrenze von 90 % unterliegen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EU- 20c</b>	<b>Zuflüsse, die einer Obergrenze von 75 % unterliegen</b>	<b>12.242</b>	<b>12.195</b>	<b>12.124</b>	<b>11.941</b>	<b>8.083</b>	<b>7.501</b>	<b>7.313</b>	<b>7.155</b>
						<b>BEREINIGTER GESAMTWERT</b>			
<b>21</b>	<b>LIQUIDITÄTSPUFFER</b>					<b>22.081</b>	<b>23.744</b>	<b>26.115</b>	<b>26.940</b>
<b>22</b>	<b>GESAMTE NETTOMITTELABFLÜSSE</b>					<b>15.538</b>	<b>16.118</b>	<b>17.383</b>	<b>18.159</b>
<b>23</b>	<b>LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE (%)</b>					<b>141</b>	<b>146</b>	<b>150</b>	<b>149</b>

Der in der voranstehenden Offenlegungsvorlage (EU LIQ1 aus Anhang II) dargestellte Liquiditätspuffer der DekaBank sowie des Konzerns besteht neben den Zentralbankreserven aus unbelasteten Eigenbeständen sowie nicht wiederverwendeten Collaterals.

Die Zusammensetzung des Puffers war im ersten Halbjahr 2018 stabil. Den größten Anteil hatten Wertpapiere höchster Güte (Level-1-Vermögenswerte). Von einer Kappung, nach Artikel 17 der delegierten Verordnung 2015/61, waren nur Vermögenswerte der Klasse 2B betroffen.

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die LCR-Kennziffer war im ersten Halbjahr 2018 zu jeder Zeit gegeben. Die Quote der DekaBank sowie des Konzerns lag zu jedem Zeitpunkt auskömmlich über den externen und internen Anforderungen.

Darüber hinaus gibt es eine langfristig ausgerichtete Liquiditätsquote (NSFR), die sicherstellen soll, dass eine fristengerechte Refinanzierung des Aktivgeschäfts vorgenommen wird. Diese Kennziffer ist voraussichtlich ab 2021 verpflichtend einzuhalten.

## Kreditrisiko

### Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko

Die Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko in den Risikopositionsklassen Zentralstaaten/Zentralbanken, Institute sowie Unternehmen werden nach dem IRB-Ansatz mittels von der Aufsicht zugelassener interner Ratingsysteme ermittelt. Dem Standardansatz sind die Positionen zugeordnet, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist (Partial Use).

Für Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige kreditunabhängige Aktiva gelten grundsätzlich von der Aufsicht vorgegebene Risikogewichte. Bei einzelnen Beteiligungspositionen wird der interne Ratingansatz verwendet. Bei den Verbriefungen ist das Risikogewicht dabei abhängig vom externen Rating.

Die in diesem Kapitel dargestellten Abbildungen zeigen Risikopositionen, deren Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko gemäß Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe a) auf Grundlage des Standardansatzes und/oder des IRB-Ansatzes (Basis IRBA) ermittelt werden.

Nicht Bestandteil dieses Kapitels sind Risikopositionen, die einem Gegenparteausfallrisiko unterliegen. Diese werden im Kapitel „Gegenparteausfallrisiko“ separat dargestellt. Ebenfalls nicht Bestandteil des Kapitels sind Risikopositionen, die dem Verbriefungsrahmenwerk unterliegen.

### Kreditrisikoanpassungen (Risikovorsorge)

Kreditrisikoanpassungen sind gemäß Artikel 4 Absatz 1 Nr. 95 CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 183/2014 als Betrag der allgemeinen und spezifischen Rückstellungen für das Adressrisiko definiert.

Bei der DekaBank sind ausschließlich spezifische Kreditrisikoanpassungen relevant, deren Bestandteile in den folgenden Abbildungen dargestellt sind. Es handelt sich hierbei um Einzel- und Portfoliowertberichtigungen sowie Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen.

Die folgenden Abbildungen dienen der Bereitstellung eines umfassenden Bildes der Kreditqualität von bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen der Deka-Gruppe.

Die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für die maßgeblichen Risikopositionen der Deka-Gruppe im Rahmen der Meldungserstellung basiert auf dem zuletzt festgestellten Jahresabschluss. Die für die Ermittlung der Risikopositionswerte zu berücksichtigenden Wertberichtigungen dürfen somit erst zur Anwendung kommen, wenn ein testierter Jahresabschluss vorliegt. Dies wurde im Rahmen der Offenlegung für die Abbildungen EU CR1-A bis EU CR1-C analog umgesetzt. Die in den folgenden Abbildungen berücksichtigten Wertberichtigungen basieren somit auf dem Stichtag 31. Dezember 2017. Der in Spalte f dargestellte Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018.

Gemäß den Offenlegungsanforderungen nach Artikel 442 Buchstaben g) und h) CRR sollen Institute in der nachstehenden Vorlage EU CR1-A eine Aufschlüsselung ihrer ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen nach Risikopositionsklassen offenlegen.

Die Abbildung EU CR1-B stellt die entsprechenden Daten gemäß Artikel 442 Buchstabe g) nach wesentlichen Branchen aufgeschlüsselt dar. Die Abbildung EU CR1-C zeigt die Aufteilung gemäß Artikel 444 h) nach wesentlichen Regionen.

## EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument (Abb. 5)

Mio. €	a		b		c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der								
	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoanpassung	Allgemeine Kreditrisikoanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	650	0	–	–	–	650		
2 Institute	0	10.982	8	–	–	–	10.974		
3 Unternehmen	267	23.664	132	–	200	39	23.798		
4 Davon: Spezialfinanzierungen	250	14.083	121	–	200	39	14.212		
5 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–		
6 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–		
7 Durch Immobilien besicherte Forderungen	–	–	–	–	–	–	–		
8 KMU	–	–	–	–	–	–	–		
9 Nicht-KMU	–	–	–	–	–	–	–		
10 Qualifiziert revolving	–	–	–	–	–	–	–		
11 Sonstiges Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–		
12 KMU	–	–	–	–	–	–	–		
13 Nicht-KMU	–	–	–	–	–	–	–		
14 Beteiligungspositionen	0	273	–	–	–	–	273		
<b>15 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>267</b>	<b>35.570</b>	<b>140</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>39</b>	<b>35.696</b>		
16 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	20.641	7	–	–	–	20.633		
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	585	0	–	–	–	584		
18 Öffentliche Stellen	–	120	–	–	–	–	120		
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	–	160	0	–	–	–	160		
20 Internationale Organisationen	–	363	1	–	–	–	362		
21 Institute	–	6.893	0	–	–	–	6.892		
22 Unternehmen	–	856	0	–	–	–	856		
23 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–		
24 Mengengeschäft	0	82	0	–	0	0	82		
25 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–		
26 Durch Immobilien besichert	–	11	0	–	–	–	11		
27 Davon: KMU	–	–	–	–	–	–	–		
28 Ausgefallene Risikopositionen	0	–	0	–	–	–	–0		
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	–	–	–	–	–	–	–		
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	–	905	2	–	–	–	903		
31 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	0	–	–	–	–	0		
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	–	311	–	–	–	–	311		
33 Beteiligungsrisikopositionen	–	242	–	–	–	–	242		
34 Sonstige Posten	–	21	–	–	–	–	21		
<b>35 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>0</b>	<b>31.189</b>	<b>12</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>31.178</b>		
<b>36 Gesamt</b>	<b>267</b>	<b>66.759</b>	<b>152</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>39</b>	<b>66.874</b>		
37 Davon: Kredite	266	40.786	120	–	–	–	40.932		
38 Davon: Schuldverschreibungen	0	22.871	31	–	–	–	22.840		
39 Davon: Außerbilanzielle Forderungen	1	2.691	1	–	–	–	2.691		
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>409</b>	<b>62.746</b>	<b>166</b>	<b>–</b>	<b>97</b>	<b>233</b>	<b>62.989</b>		

**EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien (Abb. 6)**

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoeinpassung	Allgemeine Kreditrisikoeinpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoeinpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
1 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	0	–	–	–	–	0
2 Bergbau und Gewinnung von Steinen	–	269	0	–	–	–	269
3 Verarbeitendes Gewerbe	1	2.062	4	–	–	–	2.058
4 Energieversorgung	65	1.943	16	–	–	5	1.993
5 Wasserversorgung	–	166	0	–	–	–	166
6 Baugewerbe/Bau	–	362	0	–	–	–	362
7 Handel	–	279	0	–	–	–	279
8 Verkehr und Lagerhaltung	130	1.560	71	–	45	15	1.619
9 Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	–	44	0	–	–	–	44
10 Information und Kommunikation	–	1.095	1	–	–	–	1.094
11 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0	41.074	19	–	–	–	41.056
12 Grundstücks- und Wohnungswesen	–	8.011	1	–	156	19	8.009
13 Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	0	334	0	–	–	–	334
14 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	70	3.406	34	–	–	–	3.442
15 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	5.858	5	–	–	–	5.853
16 Erziehung und Unterricht	–	2	–	–	–	–	2
17 Gesundheits- und Sozialwesen	–	19	0	–	–	–	19
18 Kunst, Unterhaltung und Erholung	–	11	–	–	–	–	11
19 Sonstige	0	265	0	–	0	0	265
<b>20 Gesamt</b>	<b>267</b>	<b>66.759</b>	<b>152</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>39</b>	<b>66.874</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>409</b>	<b>62.746</b>	<b>166</b>	<b>–</b>	<b>97</b>	<b>233</b>	<b>62.989</b>

**EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten** (Abb. 7)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte der						
Mio. €	ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisikoeinzelwertanpassung	Allgemeine Kreditrisikoeinzelwertanpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisikoeinzelwertanpassungen im Berichtszeitraum	Nettowerte (a+b-c-d)
<b>1 Euroraum</b>	<b>188</b>	<b>47.065</b>	<b>110</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>17</b>	<b>47.144</b>
2 Bundesrepublik Deutschland	76	37.643	65	–	199	7	37.654
3 Frankreich	0	3.974	3	–	–	–	3.970
4 Niederlande	–	1.658	2	–	–	–	1.657
5 Irland	–	1.035	0	–	–	–	1.035
6 Sonstige Länder Euroraum	113	2.755	39	–	1	10	2.829
<b>7 EU ohne Euroraum</b>	<b>–</b>	<b>7.008</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>7.004</b>
8 Großbritannien und Nordirland	–	6.133	3	–	–	–	6.131
9 Sonstige Länder EU ohne Euroraum	–	875	1	–	–	–	874
<b>10 Nicht EU</b>	<b>78</b>	<b>12.685</b>	<b>38</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>12.725</b>
11 Vereinigte Staaten von Amerika	25	5.603	23	–	–	12	5.605
12 Norwegen	–	1.105	2	–	–	–	1.104
13 Sonstige Länder Nicht EU	53	5.977	14	–	0	10	6.017
<b>14 Gesamt</b>	<b>267</b>	<b>66.759</b>	<b>152</b>	<b>–</b>	<b>200</b>	<b>39</b>	<b>66.874</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>409</b>	<b>62.746</b>	<b>166</b>	<b>–</b>	<b>97</b>	<b>233</b>	<b>62.989</b>

Die Schwelle für die Aufführung eines einzelnen Landes in EU CR1-C liegt bei 1,5 Prozent in Relation zum Gesamtexposure.

Die in den folgenden beiden Abbildungen dargestellten überfälligen beziehungsweise notleidenden/gestundeten Risikopositionen beziehen sich auf den Stichtag 30. Juni 2018. Es handelt sich hierbei um die IFRS-Buchwerte per 30. Juni 2018 (Werte vor Berücksichtigung von Wertminderungen und Rückstellungen, aber nach der Berücksichtigung von Abschreibungen).

Die folgende Abbildung EU CR1-D liefert eine Analyse der Laufzeitenstruktur (Alterung) von überfälligen bilanziellen Risikopositionen unabhängig von deren Wertminderungsstatus, aufgeschlüsselt nach Art der Instrumente.

**EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen** (Abb. 8)

	a	b	c	d	e	f
	Bruttobuchwerte					
Mio. €	≤ 30 Tage	> 30 Tage ≤ 60 Tage	> 60 Tage ≤ 90 Tage	> 90 Tage ≤ 180 Tage	> 180 Tage ≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
1 Kredite	265	0	6	1	12	82
2 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-
<b>3 Gesamte Forderungshöhe</b>	<b>265</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>82</b>
<b>Gesamte Forderungshöhe (31.12.2017)</b>	<b>124</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>192</b>

Informationen nach Artikel 442 Buchstaben g) und l) CRR über wertgeminderte und überfällige Risikopositionen werden im Rahmen der nachstehenden Vorlage EU CR1-E durch Informationen über notleidende und gestundete Forderungen ergänzt.

**EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen** (Abb. 9)

	a	b	c	d	e	f	g
	Bruttobuchwerte nicht notleidender und notleidender Forderungen						
	Davon notleidend						
		davon vertragsgemäß bedient, aber > 30 Tage und ≤ 90 Tage überfällig	davon nicht notleidend vertragsgemäß bediente, gestundete		davon ausgefallen	davon wertgemindert	davon gestundet
Mio. €							
10 Schuldverschreibungen	21.600	-	-	13	13	-	-
20 Darlehen und Kredite	64.436	0	15	305	305	191	291
30 Außerbilanzielle Positionen	9.005	-	-	2	2	-	1
	h	i	j	k	l	m	
	Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien		
	auf vertragsgemäß bediente Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		auf notleidende Risikopositionen		davon gestundete Risikopositionen
Mio. €		davon unterlassen		davon unterlassen			
10 Schuldverschreibungen	-5	-	-1	-	-	-	-
20 Darlehen und Kredite	-23	0	-118	-112	125		138
30 Außerbilanzielle Positionen	68	-	1	1	-		-

In der nachfolgenden Abbildung EU CR2-A wird die nach Artikel 442 i) CRR erforderliche Abstimmung der Änderungen der Kreditrisikoanpassungen dargestellt. Für die Deka-Gruppe sind ausschließlich spezifische Kreditrisikoanpassungen relevant. Die darauffolgende Abbildung EU CR2-B ergänzt diese Überleitungsrechnung der Kreditrisikoanpassungen durch eine Überleitungsrechnung der ausgefallenen Risikopositionen. Beide Abbildungen basieren auf der IFRS-Risikovorsorge zum Stichtag 30. Juni 2018.

#### EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen (Abb. 10)

Mio. €	a	b
	Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassungen	Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassungen
<b>1 Eröffnungsbestand</b>	<b>189</b>	<b>–</b>
2 Zunahmen durch die für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	12	–
3 Abnahmen durch die Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträge	–24	–
4 Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	–43	–
5 Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	–	–
6 Auswirkung von Wechselkursschwankungen	2	–
7 Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	–	–
8 Sonstige Anpassungen	–21	–
<b>9 Abschlussbestand</b>	<b>115</b>	<b>–</b>
10 Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	3	–
11 Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	–	–

In den sonstigen Anpassungen sind Effekte aus der Umstellung auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 in Höhe von 21 Mio. Euro enthalten.

#### EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

(Abb. 11)

Mio. €	a
	Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
<b>1 Eröffnungsbilanz</b>	<b>411</b>
2 Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	–
3 Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	–3
4 Abgeschriebene Beträge	–45
5 Sonstige Änderungen	–43
<b>6 Schlussbilanz</b>	<b>320</b>

Die Abbildung enthält sowohl zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch (gemäß IFRS 9) zum Fair Value bewertete Risikopositionen.

## Kreditrisikominderungen

### Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR gibt die nachfolgende Abbildung einen Überblick über den Gesamtumfang, in dem Kreditrisikominderungstechniken genutzt werden. Der Ausweis geschieht für alle Risikopositionen unabhängig davon, ob die Berechnung der RWA nach dem Standardansatz oder nach dem IRB-Ansatz erfolgt. Bei den in Spalte C ausgewiesenen Sicherheiten finden neben finanziellen Sicherheiten auch Immobiliensicherheiten sowie Sachsicherheiten Berücksichtigung.

#### EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht (Abb. 12)

	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
<b>Mio. €</b>					
1 Kredite insgesamt	28.132	12.174	10.233	1.660	–
2 Schuldverschreibungen insgesamt	22.781	79	–	79	–
<b>3 Gesamte Risikopositionen</b>	<b>54.158</b>	<b>12.856</b>	<b>10.412</b>	<b>2.129</b>	<b>–</b>
4 Davon ausgefallen	138	128	95	2	–
<b>Gesamte Risikopositionen (31.12.2017)</b>	<b>52.271</b>	<b>10.870</b>	<b>9.102</b>	<b>1.768</b>	<b>–</b>

In der Spalte a werden ausschließlich komplett unbesicherte Risikopositionen ausgewiesen, Spalte b beinhaltet die Gesamt-Risikopositionen, die gegebenenfalls nur teilbesichert sind.

Die nachfolgende Abbildung gliedert die zuvor dargestellten gesamten Risikopositionen gemäß Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR nach Risikopositionsklassen auf.

**EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht nach Risikopositionsklassen** (Abb. 13)

Mio. €	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Risikopositionen – Buchwert	Besicherte Risikopositionen – Buchwert	Durch Sicherheiten besicherte Risikopositionen	Durch Finanzgarantien besicherte Risikopositionen	Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	266	384	–	363	–
2 Institute	9.400	1.582	1.477	44	–
3 Mengengeschäft	–	–	–	–	–
4 Unternehmen	13.403	10.527	8.636	1.663	–
5 Beteiligungspositionen	273	–	–	–	–
<b>6 Gesamtbetrag im IRB-Ansatz</b>	<b>23.343</b>	<b>12.494</b>	<b>10.113</b>	<b>2.070</b>	<b>–</b>
7 Zentralstaaten und Zentralbanken	20.450	183	180	–	–
8 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	584	–	–	–	–
9 Öffentliche Stellen	120	–	–	–	–
10 Multilaterale Entwicklungsbanken	160	–	–	–	–
11 Internationale Organisationen	362	–	–	–	–
12 Institute	6.785	108	107	–	–
13 Unternehmen	795	61	–	59	–
14 Mengengeschäft	81	–	–	–	–
15 Durch Immobilien besichert	–	11	11	–	–
16 Ausgefallene Risikopositionen	0	–	–	–	–
17 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	–	–	–	–	–
18 Gedeckte Schuldverschreibungen	903	–	–	–	–
19 Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	–	–	–
20 Organismen für gemeinsame Anlagen	311	–	–	–	–
21 Beteiligungspositionen	242	–	–	–	–
22 Sonstige Posten	21	–	–	–	–
<b>23 Gesamtbetrag im Standardansatz</b>	<b>30.815</b>	<b>362</b>	<b>299</b>	<b>59</b>	<b>–</b>
<b>24 Gesamtbetrag</b>	<b>54.158</b>	<b>12.856</b>	<b>10.412</b>	<b>2.129</b>	<b>–</b>

In Anwendung von Artikel 453 Buchstabe g) CRR zeigt die folgende Abbildung die Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen nach dem IRB-Ansatz. Die Grundlage für den RWA-Ausweis sind bilanzwirksame und außerbilanzielle Posten. Forderungen, die dem CCR unterliegen, werden nicht ausgewiesen.

**EU CR7: IRB-Ansatz – Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA (Abb. 14)**

Mio. €	a	b
	RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
<b>1 Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	<b>11.126</b>	<b>11.126</b>
2 Zentralstaaten und Zentralbanken	85	85
3 Institute	2.386	2.386
4 Unternehmen – KMU	–	–
5 Unternehmen – Spezialfinanzierung	5.591	5.591
6 Unternehmen – Sonstige	3.064	3.064
<b>7 Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
8 Zentralstaaten und Zentralbanken	–	–
9 Institute	–	–
10 Unternehmen – KMU	–	–
11 Unternehmen – Spezialfinanzierung	–	–
12 Unternehmen – Sonstige	–	–
13 Mengengeschäft – KMU durch Immobilien besichert	–	–
14 Mengengeschäft – Nicht-KMU durch Immobilien besichert	–	–
15 Mengengeschäft – Qualifiziert revolving	–	–
16 Mengengeschäft – Sonstige KMU	–	–
17 Mengengeschäft – Sonstige Nicht-KMU	–	–
18 Beteiligungen im IRB-Ansatz	–	–
19 Sonstige Aktiva, bei denen es sich nicht um Kreditverpflichtungen handelt	–	–
<b>20 Gesamt</b>	<b>11.126</b>	<b>11.126</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>10.821</b>	<b>10.821</b>

**Kreditrisiko im Standardansatz (SA)**

Gemäß Artikel 150 CRR werden in der Deka-Gruppe bestimmte Risikopositionen dauerhaft dem Standardansatz zugerechnet. Hierbei handelt es sich um Positionen, die dauerhaft vom IRB-Ansatz ausgenommen werden dürfen, beziehungsweise für die kein geeignetes Ratingsystem vorhanden ist. Der Standardansatz misst das Kreditrisiko entweder gemäß festgelegten Risikogewichten, die aufsichtsrechtlich definiert sind, oder durch die Anwendung externer Bonitätseinstufungen.

In Anwendung von Artikel 453 Buchstaben f) und g) CRR wird in der folgenden Abbildung EU CR4 die Auswirkung aller angewandten Kreditrisikominderungstechniken zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten auf die Berechnung der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz dargestellt. Die RWA-Dichte bietet eine synthetische Messgröße für den Risikogehalt des jeweiligen Portfolios. Die RWA-Dichte ermittelt sich durch die gesamten risikogewichteten Forderungen dividiert durch die Forderungen nach Kreditumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung.

**EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung** (Abb. 15)

Forderungsklassen	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor Kreditrisikoumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung		Forderungen nach Kreditrisikoumrechnungsfaktor und Kreditrisikominderung						RWA und RWA-Dichte			
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanzieller Betrag	RWA	RWA-Dichte						
Mio. €												
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	20.299	334	21.200	204	5	0,02%						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	584	–	584	–	0	0,02%						
3 Öffentliche Stellen	120	–	411	109	–	–						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	160	–	160	–	–	–						
5 Internationale Organisationen	362	–	362	–	–	–						
6 Institute	6.892	0	6.785	0	150	2,21%						
7 Unternehmen	566	290	507	290	821	102,98%						
8 Mengengeschäft	15	66	15	33	36	74,90%						
9 Durch Immobilien besichert	11	–	11	–	6	50,00%						
10 Ausgefallene Forderungen	0	–	0	–	0	–						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	903	–	903	–	3	0,32%						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	–	0	–	0	–						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	311	–	311	–	231	74,27%						
15 Beteiligungen	242	–	242	–	466	192,65%						
16 Sonstige Posten	21	–	21	–	20	95,74%						
<b>17 Gesamt</b>	<b>30.487</b>	<b>690</b>	<b>31.512</b>	<b>635</b>	<b>1.737</b>	<b>5,42%</b>						
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>28.992</b>	<b>565</b>	<b>30.198</b>	<b>362</b>	<b>1.744</b>	<b>5,71%</b>						

In Anwendung von Artikel 444 Buchstabe e) CRR enthalten die nachfolgenden Übersichten die jeweilige Summe der Risikopositionswerte im Standardansatz. Die Darstellung der Risikopositionswerte erfolgt aufgedgliedert nach Risikopositionsklassen vor und nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten aus Sicherheiten.

**EU CR5: Standardansatz (vor Kreditrisikominderung)** (Abb. 16)

Risikopositionsklassen	Risikogewicht															Gesamt	davon ohne Rating	
	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige			Abgezogen
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	20.617	–	9	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	7	–	20.633	0
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	584	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	584	–
3 Öffentliche Stellen	120	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	120	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	160	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	160	–
5 Internationale Organisationen	362	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	362	–
6 Institute	6.466	–	–	–	218	–	59	–	–	0	–	–	–	–	149	–	6.892	101
7 Unternehmen	0	–	–	–	3	–	15	–	–	637	0	–	–	–	202	–	856	161
8 Mengengeschäft	22	–	–	–	–	–	–	–	59	–	–	–	–	–	–	–	81	–
9 Durch Immobilien besichert	–	–	–	–	–	–	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	11
10 Ausgefallene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	0	–	–	–	–	–	0	–
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	874	–	–	27	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	903	–
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	0	–
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	311	–	311	–
15 Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	92	–	149	–	–	0	–	242	–
16 Sonstige Posten	1	–	–	–	0	–	–	–	–	20	–	–	–	–	–	–	21	–
<b>17 Gesamt</b>	<b>29.206</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>221</b>	<b>–</b>	<b>85</b>	<b>–</b>	<b>59</b>	<b>749</b>	<b>0</b>	<b>149</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>672</b>	<b>–</b>	<b>31.178</b>	<b>273</b>

**EU CR5: Standardansatz (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 17)**

		Risikogewicht																	
	Risikopositionsklassen	0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige	Abgezogen	Gesamt	davon ohne Rating
1	Zentralstaaten und Zentralbanken	21.382	–	9	–	–	–	4	–	–	–	–	–	–	–	7	–	21.403	59
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	584	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	584	–
3	Öffentliche Stellen	520	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	520	–
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	160	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	160	–
5	Internationale Organisationen	362	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	362	–
6	Institute	6.359	–	–	–	218	–	59	–	–	0	–	–	–	–	149	–	6.785	164
7	Unternehmen	0	–	–	–	3	–	15	–	–	577	0	–	–	–	202	–	797	306
8	Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	48	–	–	–	–	–	–	–	48	–
9	Durch Immobilien besichert	–	–	–	–	–	–	11	–	–	–	–	–	–	–	–	–	11	11
10	Ausgefallene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	0	–	–	–	–	–	0	–
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
12	Gedeckte Schuldverschreibungen	874	–	–	27	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–	903	–
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0	–	0	–
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	311	–	311	–
15	Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	92	–	149	–	–	–	–	242	–
16	Sonstige Posten	1	–	–	–	0	–	–	–	–	20	–	–	–	–	–	–	21	9
<b>17</b>	<b>Gesamt</b>	<b>30.242</b>	<b>–</b>	<b>9</b>	<b>27</b>	<b>221</b>	<b>–</b>	<b>89</b>	<b>–</b>	<b>48</b>	<b>690</b>	<b>0</b>	<b>149</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>672</b>	<b>–</b>	<b>32.148</b>	<b>548</b>

Die Risikopositionswerte mit aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewichten nach Kreditrisikominderung betragen zum 30. Juni 2018 32.148 Mio. Euro.

In den sonstigen Risikogewichten sind die Bestandteile aus der Durchschau von im Eigenbestand befindlichen Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA), die gemäß Artikel 132 CRR in Verbindung mit Artikel 152 CRR nach dem Standardansatz behandelt werden, sowie die Risikopositionen gegenüber zentralen Kontrahenten enthalten.

### **Kreditrisiko im IRB**

Der folgende Abschnitt enthält die Informationen gemäß Artikel 452 Buchstaben a) bis c) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CRE der EBA-Leitlinien.

Folgende interne Ratingsysteme sind per 30. Juni 2018 von der Aufsicht für den IRB-Ansatz zugelassen:

- Banken
- Corporates
- Länder- und Transferrisiken
- Internationale Gebietskörperschaften
- Versicherungen
- Leasing (Leasinggesellschaften, SPC-Immobilienleasing)
- International Commercial Real Estate (ICRE)
- Schiffsfinanzierungen
- Projektfinanzierungen
- Sparkassen-ImmobiliengeschäftsRating
- DSGVO-Haftungsverbund
- Fonds
- Flugzeugfinanzierungen (nicht von der IRB-Zulassung abgedeckt sind die Sub-Segmente Multiairline- und Tranchenfinanzierungen)

**EU CR6: IRB-Ansatz – Ausfallrisiko nach Risikopositionsklassen und PD-Bereichen** (Abb. 18)

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Mio. €	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen	Außerbilanzielle Forderungen vor Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittlicher Kreditumrechnungsfaktor	EAD nach Kreditrisikominderung und Kreditumrechnungsfaktor	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichtigungen und Rückstellungen
		–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,00	–	–
	0,00 bis < 0,15	264	0	100,00%	264	0,07	22	0,45	–	66	0,25	0	–0
	0,15 bis < 0,25	1	–	0,00%	1	0,17	3	0,45	–	0	0	0	–
	0,25 bis < 0,50	1	0	100,00%	1	0,38	6	0,45	–	0	1	0	–
Zentralstaaten und Zentralbanken	0,50 bis < 0,75	0	0	100,00%	0	0,59	3	0,45	–	0	0,79	0	–
	0,75 bis < 2,5	1	214	75,00%	17	1,30	9	0,45	–	18	1,07	0	–0
	2,5 bis < 10,00	0	–	0,00%	0	2,96	1	0,45	–	0	1	0	–
	10,00 bis < 100,00	0	170	75,00%	0	10,02	3	0,45	–	1	2,05	0	–
	100,00 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zentralstaaten und Zentralbanken</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>266</b>	<b>384</b>	<b>41,84%</b>	<b>282</b>	<b>0,15</b>	<b>47</b>	<b>0,45</b>	<b>–</b>	<b>85</b>	<b>0,30</b>	<b>0</b>	<b>–0</b>
	0,00 bis < 0,15	8.052	18	100,00%	8.104	0,08	184	0,34	–	2.046	0,25	2	–8
	0,15 bis < 0,25	296	0	100,00%	296	0,17	11	0,31	–	112	0,38	0	–0
	0,25 bis < 0,50	213	0	100,00%	202	0,37	10	0,45	–	170	0,84	0	–0
Institute	0,50 bis < 0,75	8	0	100,00%	8	0,59	5	0,34	–	6	0,78	0	–0
	0,75 bis < 2,5	9	–	0,00%	9	1,32	2	0,15	–	4	0,47	0	–0
	2,5 bis < 10,00	–	–	0,00%	–	–	–	–	–	–	0,00	–	–
	10,00 bis < 100,00	0	–	0,00%	0	20,00	2	0,45	–	0	2,53	0	–
	100,00 (Ausfall)	0	–	0,00%	0	100,00	1	0,75	–	–	–	0	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>8.578</b>	<b>18</b>	<b>100,00%</b>	<b>8.619</b>	<b>0,09</b>	<b>215</b>	<b>0,34</b>	<b>–</b>	<b>2.339</b>	<b>0,27</b>	<b>3</b>	<b>–8</b>
	0,00 bis < 0,15	13.022	704	74,44%	13.166	0,09	662	0,43	–	3.515	0,27	5	–10
Unternehmen	0,15 bis < 0,25	1.986	254	79,48%	2.175	0,17	182	0,40	–	836	0,38	1	–1

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Mio. €	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen	Außer- bilanzielle Forderungen vor Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- licher Kreditum- rechnungsfaktor	EAD nach Kredit- risikominde- rung und Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnitt- liche PD	Anzahl der Schuldner	Durch- schnittliche LGD	Durch- schnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichti- gungen und Rück- stellungen
	0,25 bis < 0,50	4.377	405	77,02%	4.403	0,31	232	0,40	–	2.285	0,52	6	–2
	0,50 bis < 0,75	752	87	78,50%	714	0,59	36	0,41	–	512	0,72	2	–1
	0,75 bis < 2,5	1.509	155	76,97%	1.155	1,13	53	0,40	–	1.037	0,90	5	–2
	2,5 bis < 10,00	192	–	0,00%	73	5,01	9	0,47	–	119	1,63	2	–1
	10,00 bis < 100,00	146	0	36,20%	146	12,08	135	0,43	–	300	2,05	8	–6
	100,00 (Ausfall)	266	1	71,20%	264	100,00	27	0,43	–	–	–	114	–110
<b>Unter- nehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>22.249</b>	<b>1.606</b>	<b>76,35%</b>	<b>22.097</b>	<b>1,50</b>	<b>1.336</b>	<b>0,42</b>	<b>–</b>	<b>8.605</b>	<b>0,39</b>	<b>142</b>	<b>–132</b>
	0,00 bis < 0,15	6.128	491	71,00%	5.940	0,08	136	0,40	–	1.465	0,25	2	–1
	0,15 bis < 0,25	1.258	210	73,15%	1.412	0,17	28	0,39	–	520	0,37	1	–0
	0,25 bis < 0,50	3.526	357	75,37%	3.623	0,31	75	0,39	–	1.841	0,51	4	–2
Davon: Spezialfinan- zierungen	0,50 bis < 0,75	635	87	75,00%	667	0,59	18	0,41	–	478	0,72	2	–1
	0,75 bis < 2,5	901	145	78,14%	973	1,11	23	0,40	–	860	0,88	4	–1
	2,5 bis < 10,00	153	–	0,00%	70	4,94	6	0,47	–	114	1,62	2	–1
	10,00 bis < 100,00	141	0	37,50%	141	11,79	11	0,43	–	287	2,03	7	–6
	100,00 (Ausfall)	249	1	75,97%	250	100,00	23	0,43	–	–	–	108	–110
<b>Davon: Spezial- finan- zierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>12.991</b>	<b>1.291</b>	<b>73,63%</b>	<b>13.075</b>	<b>2,32</b>	<b>320</b>	<b>0,40</b>	<b>–</b>	<b>5.565</b>	<b>0,43</b>	<b>130</b>	<b>–121</b>
	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Beteiligungs- positionen	0,50 bis < 0,75	122	–	0,00%	122	0,59	303	0,90	–	234	1,92	0	–
	0,75 bis < 2,5	0	–	0,00%	0	1,33	9	0,90	–	0	2,77	0	–

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l
Mio. €	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Brutto- forderungen	Außer- bilanzielle Forderungen vor Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnittlicher Kreditum- rechnungsfaktor	EAD nach Kredit- risikominde- rung und Kreditum- rechnungsfaktor	Durch- schnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durch- schnittliche LGD	Durch- schnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte	EL	Wertberichti- gungen und Rück- stellungen
	2,5 bis < 10,00	-	-	0,00%	-	-	-	-	-	-	0,00	-	-
	10,00 bis < 100,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	100,00 (Ausfall)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Beteiligungs- positionen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>122</b>	<b>-</b>	<b>0,00%</b>	<b>122</b>	<b>0,59</b>	<b>312</b>	<b>0,90</b>	<b>-</b>	<b>234</b>	<b>1,92</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt (alle Port- folios)</b>		<b>31.215</b>	<b>2.008</b>	<b>81,51%</b>	<b>31.120</b>	<b>1,09</b>	<b>1.910</b>	<b>0,40</b>	<b>-</b>	<b>11.263</b>	<b>0,36</b>	<b>145</b>	<b>-140</b>
<b>Insgesamt (alle Port- folios) (31.12.2017)</b>		<b>30.435</b>	<b>1.374</b>	<b>82,57%</b>	<b>30.009</b>	<b>1,61</b>	<b>1.809</b>	<b>0,39</b>	<b>-</b>	<b>10.869</b>	<b>0,36</b>	<b>208</b>	<b>-160</b>

In Anwendung von Artikel 438 Buchstabe d) CRR dient die nachfolgende Abbildung EU CR8 der Erläuterung der Schwankungen in den RWA im IRB-Ansatz durch die Darstellung einer Flussrechnung innerhalb des Berichtszeitraums (31. März 2018 zum Stichtag 30. Juni 2018).

**EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz (Abb. 19)**

Mio. €	a	b
	RWA-Beträge	Eigenmittel- anforderungen
<b>1 RWA am Ende des vorigen Berichtszeitraums</b>	<b>11.909</b>	<b>953</b>
2 Höhe der Risikopositionen	-7	-1
3 Qualität der Aktiva	15	1
4 Modelländerungen	-	-
5 Methoden und Vorschriften	-	-
6 Erwerb und Veräußerungen	-	-
7 Wechselkursschwankungen	175	14
8 Sonstige	-249	-20
<b>9 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>11.843</b>	<b>947</b>

Haupttreiber für die Reduktion der Kreditrisiken in der Kategorie „Sonstige“ ist die Berücksichtigung von Sicherheiten, welche sich in einer niedrigeren, effektiven Verlustquote zeigten. Gegenläufig wirkten RWA-steigernde Wechselkurseffekte (vorwiegend US-Dollar) in Höhe von circa 175 Mio. Euro. Modelländerungen, Änderungen der Methoden und Vorschriften sowie Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften waren zum Stichtag 30. Juni 2018 nicht relevant. Insgesamt verringerte sich der RWA-Betrag im Vergleich zum Stichtag 31. März 2018 um 66 Mio. Euro.

Die dem IRB-Ansatz zugeordneten Beteiligungen werden nach unterschiedlichen Ansätzen behandelt. Zum 30. Juni 2018 findet überwiegend der einfache Risikogewichtungsansatz gemäß Artikel 155 Absatz 2 CRR Anwendung. Die folgende Abbildung stellt in Anwendung von Artikel 438 CRR die Beteiligungen nach dem einfachen Risikogewicht dar. Spezialfinanzierungen mit einfachem Risikogewicht waren per 30. Juni 2018 nicht im Bestand.

**EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen und Beteiligungen) (Abb. 20)**

Beteiligungen nach dem einfachen risikogewichteten Ansatz

Kategorien (Mio €)	Bilanzieller Betrag	Außer- bilanzieller Betrag	Risiko- gewicht	Forderungs- betrag	RWA	Eigenmittel- anforderungen
Private Beteiligungspositionen	-	-	190%	-	-	-
Börsennotierte Beteiligungspositionen	96	-	290%	96	279	22
Sonstige Beteiligungspositionen	55	-	370%	55	205	16
<b>Gesamt</b>	<b>152</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>152</b>	<b>484</b>	<b>39</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>132</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>132</b>	<b>411</b>	<b>33</b>

## **Gegenparteiausfallrisiko**

### **Allgemeine Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko**

Der folgende Abschnitt enthält die qualitativen Informationen in Bezug auf das Gegenparteiausfallrisiko gemäß Artikel 439 Buchstaben a) bis d) CRR in Verbindung mit der Abbildung EU CCRA der EBA-Leitlinien zu den Offenlegungspflichten.

Das Gegenparteiausfallrisiko (Counterparty Credit Risk – CCR) ist definiert als das Risiko, dass die Gegenpartei vor der finalen Abwicklung der Zahlungsströme von Derivaten oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften ausfällt. Es ist in die Steuerungsprozesse für das Adressenrisiko integriert.

**EU CCR1: Analyse des Gegenparteausfallrisikos nach Ansatz (Abb. 21)**

	a	b	c	d	e	f	g
Mio. €	Nominalwert	Wiedereindeckungsaufwand/aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Multiplikator	EAD nach Kreditrisikominderung	RWA
1 Marktbewertungsmethode		2.459	2.201			4.124	752
2 Ursprungsrisikomethode	-					-	-
3 Standardmethode		-				-	-
4 IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			-	-	-	-	-
5 Davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte				-	-	-	-
6 Davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist				-	-	-	-
7 Davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting				-	-	-	-
8 Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						4.932	863
9 Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)						-	-
10 VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften						-	-
<b>11 Gesamt</b>							<b>1.615</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>							<b>1.862</b>

Die Darstellung des Gegenparteausfallrisikos erfolgt nunmehr ohne Berücksichtigung vom CCP-Geschäft.

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben e) und f) CRR stellt die folgende Abbildung die aufsichtsrechtlichen Berechnungen für die Anpassung der Kreditbewertung (CVA) dar. Für die Ermittlung des CVA-Risikos findet ausschließlich die Standardmethode gemäß Artikel 384 CRR Anwendung.

**EU CCR2 – Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung** (Abb. 22)

Mio. €	a	b
	Forderungswert	RWA
1 Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	–	–
2 (i) VaR Komponente (einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
3 (ii) VaR Komponente unter Stressbedingungen (sVaR, einschließlich Dreifach-Multiplikator)	–	–
4 Alle Portfolios nach der Standardmethode	1.217	608
EU4 Auf Grundlage der Ursprungsrisikomethode	–	–
<b>5 Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt</b>	<b>1.217</b>	<b>608</b>
<b>Gesamtbetrag, der Eigenmittelanforderungen für die Anpassung der Kreditbewertung unterliegt (31.12.2017)</b>	<b>1.530</b>	<b>950</b>

Die Reduzierung des CVA-Risikos im Berichtszeitraum resultierte im Wesentlichen aus einer Ausübung von Wahlrechten gemäß Artikel 382 CRR für Förderbanken und nicht-finanzielle Kontrahenten.

Die folgende Abbildung stellt die Aufschlüsselung von Gegenparteiausfallrisikopositionen dar, die gemäß Artikel 444 Buchstabe e) einem festen aufsichtsrechtlich vorgegebenen Risikogewicht zugeordnet sind. Die Risikopositionen werden nach Forderungsklassen gruppiert aufgeführt.

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (vor Kreditrisikominderung) (Abb. 23)**

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	1.424	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.424	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	1.506	–	–	–	74	–	–	–	–	–	0	1.580	74
7 Unternehmen	–	–	–	–	17	0	–	–	73	–	0	90	18
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>2.945</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>73</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>3.109</b>	<b>92</b>

**EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko (nach Kreditrisikominderung) (Abb. 24)**

Mio. €	Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating
	0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige		
1 Zentralstaaten und Zentralbanken	1.031	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1.031	–
2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
3 Öffentliche Stellen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	14	–
5 Internationale Organisationen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
6 Institute	1.212	–	–	–	74	–	–	–	–	–	0	1.286	74
7 Unternehmen	–	–	–	–	0	0	–	–	69	–	0	70	15
8 Mengengeschäft	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
9 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 Sonstige Posten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>11 Gesamt</b>	<b>2.257</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>69</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>2.401</b>	<b>89</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>1.954</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>97</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>16</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>2.067</b>	<b>113</b>

In Anwendung von Artikel 452 Buchstabe e) in Verbindung mit Artikel 92 Absatz 3 a) und f) stellt die folgende Abbildung die Parameter dar, die zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für alle Forderungen eingesetzt werden, die in den Gegenparteausfallrisiko-Rahmen fallen und bei denen der Kreditrisikoansatz gemäß Artikel 107 CRR ein IRB-Ansatz ist.

**EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala (Abb. 25)**

Mio. €		a	b	c	d	e	f	g
	PD Skala	EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
<b>Forderungsklasse</b>		–	–	–	–	–	–	–
	0,00 bis < 0,15	–	–	–	–	–	–	–
	0,15 bis < 0,25	–	–	–	–	–	–	–
	0,25 bis < 0,50	–	–	–	–	–	–	–
	0,50 bis < 0,75	–	–	–	–	–	–	–
Zentralstaaten und Zentralbanken	0,75 bis < 2,5	–	–	–	–	–	–	–
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zentralstaaten und Zentralbanken</b>	<b>Zwischensumme</b>	–	–	–	–	–	–	–
	0,00 bis < 0,15	4.594	0,08	72	41%	–	937	0,20
	0,15 bis < 0,25	207	0,17	7	45%	–	82	0,39
	0,25 bis < 0,50	72	0,39	3	26%	–	26	0,36
Institute	0,50 bis < 0,75	8	0,59	2	45%	–	8	1,00
	0,75 bis < 2,5	1	1,32	1	0%	–	–	0,00
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	–	–	–	–	–	–	–
	100 (Ausfall)	–	–	–	–	–	–	–
<b>Institute</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>4.883</b>	<b>0,09</b>	<b>85</b>	<b>41%</b>	–	<b>1.052</b>	<b>0,22</b>
	0,00 bis < 0,15	1.198	0,08	291	43%	–	166	0,14
	0,15 bis < 0,25	287	0,17	93	43%	–	82	0,29
	0,25 bis < 0,50	348	0,32	88	41%	–	153	0,44
Unternehmen	0,50 bis < 0,75	10	0,59	9	41%	–	6	0,57
	0,75 bis < 2,5	81	0,95	13	44%	–	71	0,87
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	0	15,12	25	45%	–	1	2,29
	100 (Ausfall)	0	100,00	1	45%	–	–	0,00
<b>Unternehmen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>1.925</b>	<b>0,18</b>	<b>520</b>	<b>43%</b>	–	<b>479</b>	<b>0,25</b>

Mio. €	PD Skala	a	b	c	d	e	f	g
		EAD nach Kreditrisikominderung	Durchschnittliche PD	Anzahl der Schuldner	Durchschnittliche LGD	Durchschnittliche Laufzeit	RWA	RWA-Dichte
	0,00 bis < 0,15	113	0,07	32	33%	–	21	0,19
	0,15 bis < 0,25	3	0,17	10	42%	–	1	0,39
	0,25 bis < 0,50	25	0,32	16	43%	–	14	0,56
	0,50 bis < 0,75	3	0,59	2	43%	–	2	0,76
Davon: Spezialfinanzierungen	0,75 bis < 2,5	57	0,89	7	45%	–	53	0,93
	2,5 bis < 10,00	–	–	–	–	–	–	–
	10,00 bis < 100,00	0	10,00	1	45%	–	0	–
	100 (Ausfall)	0	100,00	1	45%	–	–	0,00
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>Zwischensumme</b>	<b>201</b>	<b>0,37</b>	<b>69</b>	<b>38%</b>	<b>–</b>	<b>92</b>	<b>0,46</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>		<b>6.808</b>	<b>0,11</b>	<b>605</b>	<b>41%</b>	<b>–</b>	<b>1.531</b>	<b>0,22</b>
<b>Insgesamt (alle Portfolios) (31.12.2017)</b>		<b>6.851</b>	<b>0,14</b>	<b>674</b>	<b>41%</b>	<b>–</b>	<b>1.763</b>	<b>0,26</b>

In Anwendung von Artikel 439 Buchstabe e) werden in der folgenden Abbildung die Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungen dargestellt. Dies beinhaltet auch Forderungen aus Geschäften, die über eine ZGP abgerechnet werden.

#### EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte (Abb. 26)

Mio. €	a	b	c	d	e
	Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	Positive Auswirkung des Nettings	Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	Gehaltene Sicherheiten	Nettoauffällrisikoposition
1 Derivate	12.829	9.656	3.174	1.746	1.623
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	70.300	56.108	14.192	8.795	5.397
3 Produktübergreifendes Netting	–	–	–	–	–
<b>4 Gesamt</b>	<b>83.130</b>	<b>65.764</b>	<b>17.365</b>	<b>10.541</b>	<b>7.019</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>77.105</b>	<b>61.592</b>	<b>15.513</b>	<b>9.332</b>	<b>6.181</b>

Durch Nutzung von Aufrechnungsmöglichkeiten aus Netting-Vereinbarungen reduzierte sich der positive Brutto-Zeitwert von Derivaten um 9.656 Mio. Euro auf insgesamt 3.174 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der gehaltenen Sicherheiten in Höhe von 1.746 Mio. Euro ergab sich per 30. Juni 2018 eine Risikoposition in Höhe von 1.623 Mio. Euro.

Netting-Vereinbarungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte reduzierten den positiven Bruttozeitwert um insgesamt 56.108 Mio. Euro auf 14.192 Mio. Euro. Anrechenbare Sicherheiten in Höhe von 8.795 Mio. Euro reduzierten diesen Betrag nochmals auf 5.397 Mio. Euro.

In Ergänzung zu Vorlage CCR5-A stellt die folgende Abbildung eine Aufschlüsselung von Sicherheiten dar, die von der Deko-Gruppe hinterlegt oder gestellt wurden, um das Gegenparteausfallrisiko im Zusammenhang mit Derivategeschäften oder Wertpapierfinanzierungsgeschäften zu reduzieren.

Bei den in der folgenden Abbildung als „Andere Sicherheiten“ aufgeführten Positionen handelt es sich um Genussscheine, Investmentzertifikate sowie Immobilien-, Schiffs- und Flugzeug-sicherheiten. Die Unterscheidung „getrennt“ und „nicht getrennt“ beschreibt, ob eine Sicherheit gemäß Artikel 300 CRR insolvenzgeschützt verwahrt wird (getrennt) oder nicht.

**EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteausfallrisiko unterliegen** (Abb. 27)

Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Sicherheiten für Derivategeschäfte				Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte							
	Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit		Zeitwert der gestellten Sicherheit		Zeitwert der hinterlegten Sicherheit	
	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt	getrennt	nicht getrennt
Barsicherheiten	–	1.723	–	1.894	–	–	–	–	586	–	–	42
Anleihen	–	42	–	3.034	–	–	–	–	2.967	–	–	20.423
Beteiligungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–	6.134	–	–	854
Andere Sicherheiten	–	3.621	–	–	–	–	–	–	19	–	–	1
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>5.386</b>	<b>–</b>	<b>4.928</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>9.706</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>21.320</b>

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben e) und f) werden in der folgenden Abbildung die Forderungen gegenüber ZGP dargestellt. Die Vorlage berücksichtigt alle Forderungsarten und die dazugehörigen Eigenmittelanforderungen. Es bestehen ausschließlich Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (zugelassene oder anerkannte ZGP im Sinne von Artikel 14 beziehungsweise Artikel 25 der VO (EU) Nr. 648/2012).

**EU CCR8: Forderungen gegenüber ZGP (Abb. 28)**

Mio. €	a	b
	EAD nach Kreditrisiko- minderung	RWA
<b>1 Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>	<del>XXXXXX</del>	<b>252</b>
2 Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	3.455	62
3 (i) außerbörslich gehandelte Derivate	1.825	34
4 (ii) börsennotierte Derivate	916	18
5 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	714	9
6 (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
7 Getrennte Ersteinschusszahlung	–	<del>XXXXXX</del>
8 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	2.152	42
9 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	165	148
10 Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen	<del>XXXXXX</del>	–
<b>11 Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>	<del>XXXXXX</del>	<b>–</b>
12 Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	–	–
13 (i) außerbörslich gehandelte Derivate	–	–
14 (ii) börsennotierte Derivate	–	–
15 (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	–	–
16 (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	–	–
17 Getrennte Ersteinschusszahlung	–	<del>XXXXXX</del>
18 Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	–	–
19 Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	–	–
20 Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	<del>XXXXXX</del>	–

In Anwendung von Artikel 439 Buchstaben g) und h) CRR wird in der folgenden Abbildung der Umfang der Kreditderivate (Nominalwerte und Marktwerte) dargestellt.

**EU CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen** (Abb. 29)

Mio. €	a		b	c
	Absicherungen in Form von Kreditderivaten		Veräußerte Sicherheiten	Sonstige Kreditderivate
	Erworbene Sicherheiten			
<b>Nominalwerte</b>				
Einzeladressen-Kreditausfallswaps	3.004	5.967		–
Index-Kreditausfallswaps	1.159	1.015		–
Einzeladressen-Credit Linked Notes	3.472	–		–
Basket-Credit Linked Notes	15	–		–
<b>Nominalwerte insgesamt</b>	<b>7.649</b>	<b>6.983</b>		–
<b>Zeitwerte</b>				
Positive Zeitwerte (Aktiva)	4.689	626		–
Negative Zeitwerte (Passiva)	1.836	5		–
<b>Nominalwerte insgesamt (31.12.2017)</b>	<b>7.530</b>	<b>6.621</b>		–

Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Kreditderivate, die gemäß Artikel 346 Absatz 1 CRR zur Absicherung von Risikopositionen im Handelsbuch herangezogen werden. Diese werden bei der Ermittlung des spezifischen Zinsrisikos im Rahmen der Netto-Positionsbildung risikomindernd angerechnet.

## Marktrisiko

Seit dem 31. Oktober 2016 verwendet die Deka-Gruppe für das Positionsrisiko im Handelsbuch (zurzeit nur Frankfurt und Luxemburg) ein durch die EZB zugelassenes internes Modell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitals für die allgemeinen Komponenten des Zinsänderungs- und des Aktienrisikos (Partial Use). Die im Laufe des Kapitels angegebenen VaR-Zahlen beziehen sich auf den Partial Use. Für die Eigenmittelanforderungen aus spezifischem Zinsänderungs- und Aktienrisiko sowie aus dem Währungsrisiko kommen die Standardmethoden zum Einsatz.

### Standardansatz

In Anwendung von Artikel 445 CRR stellt die folgende Abbildung die Komponenten der Eigenmittelanforderungen und RWA (gemäß den Vorgaben von Artikel 92 Absatz 4 Buchstabe b) CRR) nach dem Standardansatz für das Marktrisiko dar. Diese umfassen die spezifischen Komponenten des Zinsänderungs- und Aktienrisikos sowie das Währungsrisiko.

**EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz** (Abb. 30)

Mio. €	a	b
	RWAs	Eigenmittel- anforderungen
<b>Einfache Produkte</b>		
1 Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	1.979	158
2 Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	524	42
3 Wechselkursrisiko	362	29
4 Rohstoffrisiko	–	–
<b>Optionen</b>		
5 Vereinfachter Ansatz	–	–
6 Delta-Plus-Methode	–	–
7 Szenarioansatz	–	–
8 Verbriefung (spezifisches Risiko)	–	–
<b>9 Gesamt</b>	<b>2.865</b>	<b>229</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>2.850</b>	<b>228</b>

Die Verringerung der RWA im Wechselkursrisiko ist auf eine Reduzierung der aufsichtsrechtlich nicht ausgeglichenen Währungspositionen, insbesondere in US-Dollar, zurückzuführen. Der gegenläufige Anstieg der RWA im spezifischen Aktienrisiko resultierte aus der Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Die Gesamtsumme der RWA für das Marktrisiko nach dem Standardansatz blieb weitestgehend unverändert.

**Internes Marktrisikomodell (IMM)**

Die DekaBank verwendet keine internen Modelle für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko sowie für Korrelationshandelsaktivitäten. Die Angaben gemäß Artikel 455 Buchstaben a Ziffer ii in Verbindung mit der Tabelle EU MRB B) und C), d) Ziffer iii) und f) CRR sind daher nicht relevant. Dies gilt darüber hinaus für die entsprechenden Angaben in den Vorlagen EU MR2-A und EU MR2-B.

Das interne Marktpreisrisiko der Deka-Gruppe ist für alle Teilportfolios einheitlich. Eine Unterscheidung des Modells hinsichtlich Managementzweck und aufsichtsrechtlichem Zweck besteht lediglich in Bezug auf den Umfang (Partial Use im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Ermittlung der Eigenmittelanforderungen).

Folgende Abbildung zeigt gemäß Artikel 455 Buchstabe e) die Komponenten der Eigenmittelanforderungen sowie die RWA nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz für das Marktrisiko.

**EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Abb. 31)**

Mio. €	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderungen
<b>1 VaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>351</b>	<b>28</b>
(a) Vortageswert des VaR (Artikel 365 (1) CRR (VaRt-1))	<del> </del>	9
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 (1) CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR	<del> </del>	28
<b>2 SVaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>1.733</b>	<b>139</b>
(a) Letzter SVaR (Artikel 365 (2) CRR (sVaRt-1))	<del> </del>	40
(b) Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 (2) CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR	<del> </del>	139
<b>3 IRC (der größere der Werte a) und b))</b>	-	-
(a) Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und Artikel 371 CRR)	<del> </del>	-
(b) Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen	<del> </del>	-
<b>4 Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))</b>	-	-
(a) Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)	<del> </del>	-
(b) Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen	<del> </del>	-
(c) 8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 (4) CRR)	<del> </del>	-
<b>5 Sonstige</b>	-	-
<b>6 Gesamt</b>	<b>2.084</b>	<b>167</b>
<b>Gesamt (31.12.2017)</b>	<b>2.278</b>	<b>182</b>

Ergänzend zu Vorlage EU MR2-A dient die folgende Abbildung der Erläuterung der Schwankungen in den RWA der Marktrisiken nach dem internen Modell Ansatz für den Zeitraum vom 31. März 2018 bis 30. Juni 2018.

**EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) (Abb. 32)**

	a	b	c	d	e	f	g
				Internes Modell für Korrelations- handelsaktivitäten	Sonstige	Gesamte risiko- gewichtete Aktiva (RWA)	Gesamte Eigenmittel- anforderungen
Mio. €	VaR	sVaR	IRC				
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>360</b>	<b>1.983</b>	–	–	–	<b>2.343</b>	<b>187</b>
1a Regulatorische Anpassungen	–261	–1.452	–	–	–	–1.714	–137
1b RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	99	531	–	–	–	629	50
2 Entwicklungen in den Risikoniveaus	–1	–25	–	–	–	–26	–2
3 Modellaktualisierungen/-änderungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden und Vorschriften	–	–	–	–	–	–	–
5 Erwerb und Veräußerungen	–	–	–	–	–	–	–
6 Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–	–	–
7 Sonstige	9	–	–	–	–	9	1
8a RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	107	506	–	–	–	612	49
8b Regulatorische Anpassungen	245	1.227	–	–	–	1.472	118
<b>8 RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>352</b>	<b>1.732</b>	–	–	–	<b>2.084</b>	<b>167</b>

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe d) CRR werden in der nachfolgenden Abbildung jeweils der höchste, der niedrigste sowie der Mittelwert aus den täglichen Value-at-Risk (VaR) beziehungsweise Stressed VaR (sVaR)-Zahlen über den Berichtszeitraum (31. Dezember 2017 bis 30. Juni 2018) sowie zum Stichtag 30. Juni 2018 dargestellt.

**EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios** (Abb. 33)

Mio. €	a
	<b>Artikel 455 Absatz 1 Buchstabe d</b>
<b>VaR (10 Tage 99%)</b>	
1 Höchstwert	11
2 Durchschnittswert	8
3 Mindestwert	6
4 Wert am Ende des Berichtszeitraums	9
<b>sVaR (10 Tage 99%)</b>	
5 Höchstwert	48
6 Durchschnittswert	42
7 Mindestwert	38
8 Wert am Ende des Berichtszeitraums	40
<b>IRC (99,9%)</b>	
9 Höchstwert	–
10 Durchschnittswert	–
11 Mindestwert	–
12 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–
<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten</b>	
13 Höchstwert	–
14 Durchschnittswert	–
15 Mindestwert	–
16 Wert am Ende des Berichtszeitraums	–

Die Hauptbeiträge zum VaR für Handelsportfolios liefern Spreadrisiken und allgemeine Zinsrisiken. Aktienrisiken sind von untergeordneter Bedeutung und Währungsrisiken aufgrund des Partial Use nicht im VaR enthalten. Den wesentlichen Beitrag zum Spreadrisiko liefert die Einheit Rentenhandel im Rahmen der Bestandsbevorratung für die Bedienung von Kundenanfragen. Bei den Zinsrisiken handelt es sich um residuale Zinsrisiken im Rahmen von Hedgingaktivitäten im Rahmen des Kundengeschäfts.

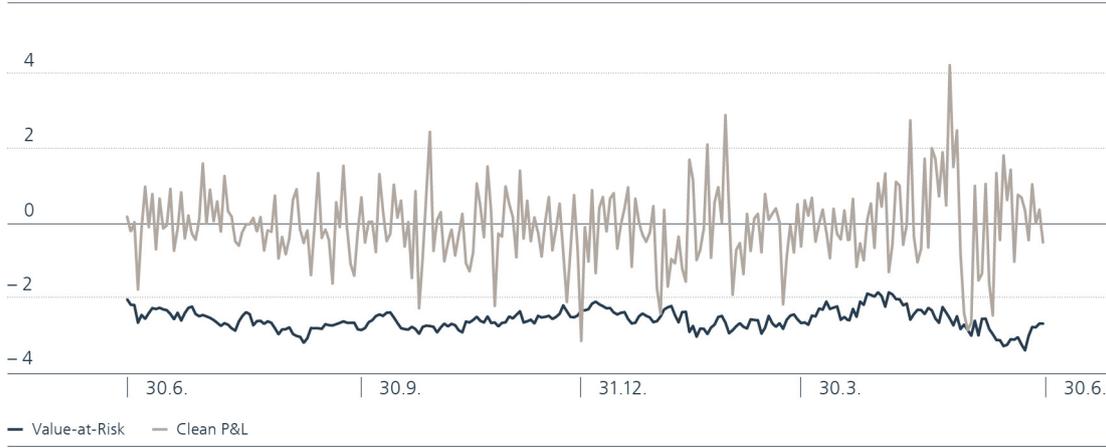
Die Risikoentwicklung im Berichtszeitraum im Value-at-Risk, im Stressed-Value-at-Risk und RWA lassen sich weitgehend auf Bestandsveränderungen zurückführen. Die Veränderungen aus Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten haben auf den sVaR keinen Einfluss, da es in der Stressperiode kaum Verschiebungen gab. Die Risikoentwicklung der RWA ist die Summe aus der Entwicklung des VaR und des sVaR und somit eine Mischung aus der Bestandsveränderung und der Veränderung der Marktdaten, Korrelationen und Volatilitäten.

In Anwendung von Artikel 455 Buchstabe g) CRR stellen die folgenden Abbildungen einen Vergleich zwischen den Ergebnissen der Schätzungen mit dem aufsichtsrechtlichen VaR-Modell und den hypothetischen Wertänderungen (Clean P&L) und tatsächlichen Wertänderungen (Dirty P&L) dar. Dies dient im Rahmen der Prüfung der Adäquanz des Risikomodells dazu, die Häufigkeit und das Ausmaß von Ausreißern zu ermitteln und zu analysieren.

**EU MR4 – Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (Abb. 34)**

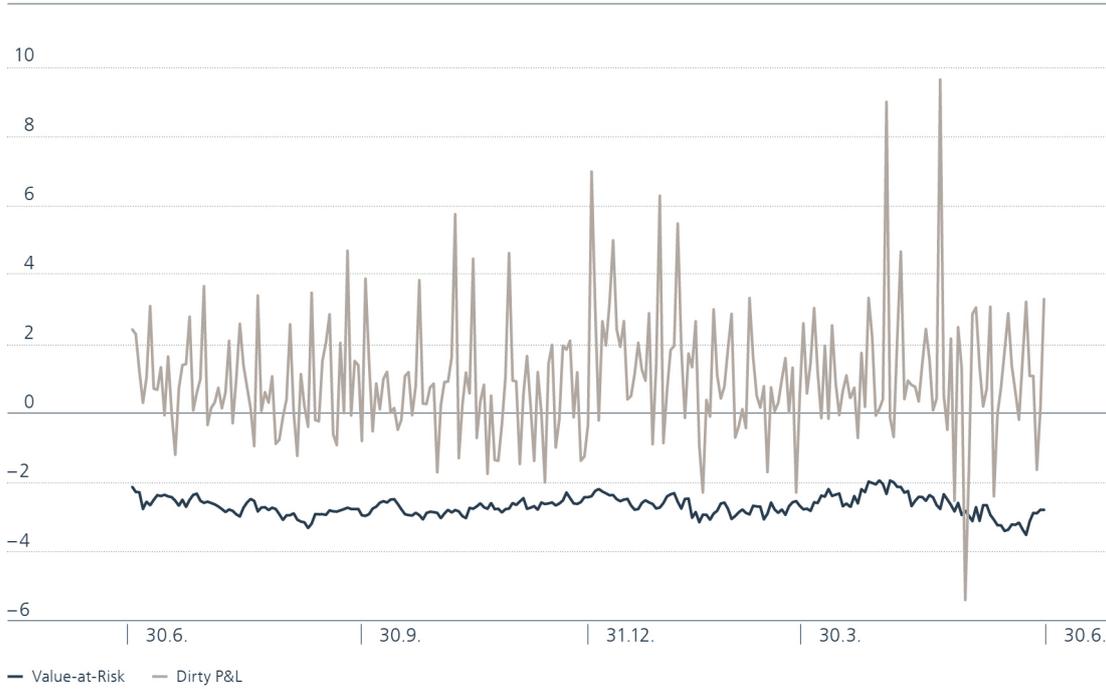
**Clean-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2018 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer



**Dirty-P&L-Backtesting-Ergebnisse 2018 (in Mio. Euro)**

Value-at-Risk mit Konfidenzniveau von 99 Prozent, 1 Tag Haltedauer



Im Berichtszeitraum (1. Januar bis 30. Juni 2018) kam es an keinem Tag zu einem Ausreißer im Clean Backtesting. Das heißt, die Verluste, welche unter der Annahme konstanter Positionen ermittelt wurden, waren nie größer als der VaR.

Im Dirty Backtesting gab es im Berichtszeitraum (1. Januar bis 30. Juni 2018) einen Ausreißer am 30. Mai 2018. Der Ausreißer (VaR (1 Tag, 99 Prozent) 2,7 Mio. Euro; P&L 5,5 Mio. Euro) wurde durch eine extreme Bewegung an den Finanzmärkten verursacht, die im Vergleich mit den historischen Volatilitäten das 99%-Konfidenzniveau deutlich überstieg. Das betraf vor allem den Länderspread von Italien und die Spreads der in Italien engagierten Banken in Folge der Unruhe über die weitere politische und finanzpolitische Entwicklung in Italien.

## Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)

Gemäß Artikel 443 CRR in Verbindung mit den EBA-Leitlinien sowie dem BaFin-Rundschreiben 6/2016 (BA) werden seit dem 31. Dezember 2014 die belasteten und unbelasteten Vermögenswerte offengelegt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 kam erstmals die Offenlegung gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 der Kommission vom 4. September 2017, die am 13. Dezember 2017 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und am 2. Januar 2018 in Kraft getreten ist, zur Anwendung.

Damit werden die Offenlegungsanforderungen um detailliertere Informationen zu Schuldtiteln, sonstigen Vermögenswerten sowie sonstigen erhaltenen Sicherheiten erweitert.

Die zusätzlichen Offenlegungspflichten hinsichtlich Aktiva-Qualitätsindikatoren sind für die Deka-Gruppe aufgrund der in Artikel 2 Absatz 2 der Durchführungsverordnung genannten Bedingungen grundsätzlich relevant. Da diese jedoch erst ab dem 2. Januar 2019 in Kraft treten, sind die entsprechenden Informationen im vorliegenden Bericht nicht enthalten.

Die DekaBank erstellt die Asset Encumbrance gemäß Artikel 100 der CRR im Einklang mit der Durchführungsverordnung (EU) 2015/79. In Ergänzung dazu wird in Artikel 443 der CRR in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2295 die Offenlegung belasteter und unbelasteter Vermögenswerte geregelt.

Die Asset Encumbrance-Meldung, als Teil des aufsichtsrechtlichen Meldewesens, stellt die bilanziellen und außerbilanziellen Vermögenswerte eines Instituts, in einer Unterteilung nach belasteten und unbelasteten Vermögenswerten dar. Die bilanziellen Vermögenswerte werden mit dem Buchwert gemäß der IFRS-Rechnungslegung inklusive aufgelaufener Zinsen und die außerbilanziellen Vermögenswerte mit dem Marktwert ausgewiesen.

In Anlehnung an die Definition der EBA, betrachtet die DekaBank Vermögenswerte als belastet, wenn diese aufgrund bestimmter Sachverhalte verpfändet oder zur Absicherung eines Geschäftsvorfalles verwendet wurden und daher nicht zur unmittelbaren Liquiditätsbeschaffung zur Verfügung stehen.

Zur Darstellungsweise der Meldung im Rahmen dieser Offenlegung wurde die Delegierte Verordnung (EU) 2017/2295 der Kommission vom 4. September 2017 für die Offenlegung der Asset Encumbrance herangezogen.

Diese sieht eine Darstellung von Medianwerten vor, die aus den Meldebögen A und B ersichtlich sind. Für die Berechnung der Medianwerte wurden auf Basis der Quartalswerte von September 2017 bis Juni 2018 jeweils der größte und der kleinste Wert für die Berechnungen ausgeschlossen und anschließend das arithmetische Mittel aus den beiden verbleibenden Werten errechnet.

Im Median von September 2017 bis Juni 2018 lag die Belastungsquote bei 40,56 Prozent (die Belastungsquote lässt sich aus dem Quotienten aus der Summe der belasteten Vermögenswerte und Sicherheiten, zu der Gesamtheit aller Vermögensgegenstände und Sicherheiten berechnen).

Im Vergleich zum Median des Geschäftsjahres 2017 (40,87 Prozent) hat sich die Quote um circa 0,3 Prozentpunkte verbessert. Einem Anstieg der Belastungssachverhalte stehen eine höhere Bilanzsumme und mehr erhaltene Sicherheiten gegenüber. Daher bewegt sich die Quote auf gleichbleibendem Niveau.

**Meldebogen A – Belastete und unbelastete Vermögenswerte** (Abb. 35)

	Buchwert belasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert belasteter Vermögenswerte		Buchwert unbelasteter Vermögenswerte		Beizulegender Zeitwert unbelasteter Vermögenswerte	
	010	030	040	050	060	davon:	090	davon:
						EHQLA und HQLA		EHQLA und HQLA
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen				
						080		100
<b>010 Vermögenswerte des meldenden Instituts</b>	<b>21.746</b>	–	<del>–</del>	<del>–</del>	<b>75.884</b>	–	<del>–</del>	<del>–</del>
030 Eigenkapitalinstrumente	80	–	<del>–</del>	<del>–</del>	3.144	–	<del>–</del>	<del>–</del>
040 Schuldverschreibungen	10.529	–	10.658	–	15.632	–	15.610	–
050 davon: gedeckte Schuldverschreibungen	1.890	–	1.892	–	1.044	–	1.043	–
060 davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	–	–	–	–	157	–	157	–
070 davon: von Staaten begeben	2.770	–	2.768	–	4.253	–	4.242	–
080 davon: von Finanzunternehmen begeben	5.905	–	5.972	–	9.863	–	9.834	–
090 davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	1.837	–	1.831	–	1.516	–	1.534	–
120 Sonstige Vermögenswerte	11.062	–	<del>–</del>	<del>–</del>	57.693	–	<del>–</del>	<del>–</del>
121 davon: Derivative Geschäfte	4.884	–	<del>–</del>	<del>–</del>	613	–	<del>–</del>	<del>–</del>
<b>Vermögenswerte des meldenden Instituts (31.12.2017)</b>	<b>22.364</b>	–	<del>–</del>	<del>–</del>	<b>73.071</b>	–	<del>–</del>	<del>–</del>

**Meldebogen B – Entgegengenommene Sicherheiten** (Abb. 36)

		Beizulegender Zeitwert belasteter entgegengenommener Sicherheiten oder belasteter begebener eigener Schuldverschreibungen		Unbelastet	
		davon: Vermögenswerte, die unbelastet für eine Einstufung als EHQLA oder HQLA infrage kämen		davon: EHQLA und HQLA	
		010	030	040	060
<b>130</b>	<b>Vom meldenden Institut entgegengenommene Sicherheiten</b>	<b>44.492</b>	–	<b>21.175</b>	–
140	Jederzeit kündbare Darlehen	–	–	–	–
150	Eigenkapitalinstrumente	2.606	–	11.043	–
160	Schuldverschreibungen	41.276	–	9.874	–
170	davon: gedeckte Schuldverschreibungen	1.907	–	716	–
180	davon: forderungsunterlegte Wertpapiere	–	–	80	–
190	davon: von Staaten begeben	31.178	–	4.074	–
200	davon: von Finanzunternehmen begeben	8.437	–	4.672	–
210	davon: von Nichtfinanzunternehmen begeben	1.660	–	1.237	–
220	Darlehen und Kredite außer jederzeit kündbaren Darlehen	–	–	–	–
230	Sonstige entgegengenommene Sicherheiten	–	–	–	–
231					
<b>240</b>	<b>Begebene eigene Schuldverschreibungen außer eigenen gedeckten Schuldverschreibungen oder forderungsunterlegten Wertpapieren</b>	–	–	<b>1.852</b>	–
<b>241</b>	<b>Eigene gedeckte Schuldverschreibungen und begebene, noch nicht als Sicherheit hinterlegte forderungsunterlegte Wertpapiere</b>			<b>1</b>	–
<b>250</b>	<b>SUMME DER VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENEN SICHERHEITEN UND BEGEBENEN EIGENEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN</b>	<b>66.160</b>	–		
	<b>SUMME DER VERMÖGENSWERTE, ENTGEGENGENOMMENEN SICHERHEITEN UND BEGEBENEN EIGENEN SCHULDVERSCHREIBUNGEN (31.12.2017)</b>	<b>65.241</b>	–		

**Meldebogen C – Belastungsquellen** (Abb. 37)

		Kongruente Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder verliehene Wertpapiere	Belastete Vermögenswerte, entgegenommene Sicherheiten und begebene eigene Schuldverschreibungen außer gedeckten Schuldverschreibungen und forderungsunterlegten Wertpapieren
		010	030
<b>010</b>	<b>Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>24.124</b>	<b>27.003</b>
011	davon: Pensionsgeschäfte	13.128	14.686
	<b>Buchwert ausgewählter finanzieller Verbindlichkeiten (31.12.2017)</b>	<b>24.772</b>	<b>28.738</b>

**Ansprechpartner**

Externe Finanzberichterstattung & Rating  
E-Mail: [investor.relations@deka.de](mailto:investor.relations@deka.de)  
Telefon: (069) 7147 - 0

Abgeschlossen im September 2018

Inhouse produziert mit firesys

**Konzeption und Gestaltung**

Edelman.ergo GmbH,  
Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, Köln, München



**DekaBank**

**Deutsche Girozentrale**

Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47 - 0  
Telefax: (069) 71 47 - 13 76  
[www.dekabank.de](http://www.dekabank.de)